

## Zum Gedenken

### Kaspar Troy

**EGG.** Der weit über die Grenzen von Egg und des Bregenzerwaldes hinaus bekannte und



geschätzte Heimatdichter Kaspar Troy ist im Alter von 87 Jahren nach k u r z e r Krankheit zu

Gott heimgekehrt. Wenn wir kurz und bündig seine Daten anschauen, sagen sie etwas aus, doch Kaspars Leben war mehr als Daten und wird weiterwirken in die kommende Zeit hinein.

Als sechstes von acht Kindern der Familie Troy am 28. Februar 1927 in Egg geboren - guter Schüler - Handelschule und Handelsakademie - sportlich und ideenreich - musikalisch - gläubig - Unternehmer seit 1953: Handel mit Schulmöbeln und Schulinrichtungen, wie auch Turngeräten - 1955 Heirat mit Marcella Moosbrugger - 1958 Geburt des Sohnes Christian - 1987 Ruhestand - zwei Enkel - Fischer und Jäger...

Das, was uns Kaspar aber in besonderer Weise hinterlassen hat, wurde von Pfr. Friedl Kaufmann in der Predigt treffend formuliert: „Worte“; „Wir alle leben vom Wort, von einem guten Wort, das uns jemand sagt ... Worte können aufrichten, nachdenklich machen, herausfordern, mit Worten können wir anecken ... Gottes Wort an uns reicht über den Tod hinaus ‚Ich bin da‘... Und, wie wir im Evangelium gehört haben, Jesu

Wort an seine Jünger brachte ihnen Nahrung und Leben, aber auch Gemeinschaft, Vertrauen, Zusammenhalt.“

Kaspars Worte in seinen Gedichten, von denen viele vertont und oft gesungen, ja schon zum Teil zum Volksliedgut geworden sind, werden uns erhalten bleiben. Seine kleinen Büchlein tragen einen tiefsinnigen, heimatverbundenen Schatz in sich. Wunderbar ist es, darin zu lesen und sich selbst oft wiederzufinden. Walter Fink hat in dieser Zeitung vor einigen Wochen in seiner Kolumne das Wirken von Kaspar gewürdigt. Im Glauben verwurzelt, das war Kaspar in guten und schweren Zeiten.

Die Totenwache und der Verabschiedungsgottesdienst wurden sehr gefühlvoll gestaltet unter der Mitwirkung Verwandter und Bekannter. Es würde den Rahmen sprengen, wollten alle Namen angeführt werden, doch die Mitwirkung der Wälder Chorgemeinschaft soll erwähnt sein, war doch Kaspar beim Vorgänger dieses Chores, dem Egger Männerchor, viele Jahre lang ein treuer Sänger.

Eine übervolle Kirche bei beiden Gottesdiensten zeigte die Wertschätzung vieler Menschen Kaspar und seiner Familie gegenüber. In ehrenden, dankbaren und humorvollen Worten würdigten Vertreter verschiedener Institutionen Kaspars Wirken für die Gemeinschaft. Möge er nun in Gottes Geborgenheit glücklich weiterleben.